Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 28 (1910)

Heft: 125

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 125 XXVIII. Jahrgang Bern, Freitag, 13. Mai 1910 Berne, Vendredi, 13 mai XXVIIIme année № 125

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce. — Eidgenössische Staatsrechnung. — Wochenausweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de diverses banques d'émission. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es wird vermisst: Obligation Nr. 321 der Schweiz. Bundesbahnen (4 % Anleihen der Schweiz. Nordostbahn von 1880) per Fr. 1000.

An den allfälligen Inhaber vorbeschriebenen Wertpapieres ergeht hiemit gemäss Art. 851 O. R. die öffentliche Aufforderung, solches binnen 3 Jahren, d. h. bis spätestens den 16. April 1913, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, widrigenfalls dasselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde. (W 47¹)

Aarau, den 9. April 1910.

Der Gerichtspräsident: **Heller.**
Der Gerichtsschreiber: **W. Blum.**

(Deuxième insertion.)

Par jugement du 12 mars 1910, il a été ordonné au ou aux détenteurs inconnus des trente titres de la Société des Eaux de l'Arve, dont le siège est à Genève, portant les nos 150 à 179 inclusivement, de la valeur nominale de cent francs, dont les feuilles de coupons ont été détachées, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

(W. 32²) (L. I.) **Dumarest, greffier.**

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Unter Aufhebung des bisherigen wird das Rechtsdomizil für den **Kanton Zürich** verzeigt bei Herrn **H. Rochat,** Hottingerstrasse 2 (Heimplatz), in Zürich. (D. 51)

Bern, den 10. Mai 1910.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
A. Berner, Notar.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

1910. 6. April. Unter der Firma **Krankenkasse der Porzellanfabrik Langenthal A. G.** ist mit Sitz in Langenthal eine Genossenschaft gegründet worden, welche den Zweck hat, ihre Mitglieder bei eingetretener Krankheit oder in Unglücksfällen, welche nicht unter die Haftpflichtgesetzgebung fallen, zu unterstützen. Die Statuten sind am 15. Januar 1910 festgelegt worden. Alle im Dienste der Fabrik stehenden Abteilungschefs, Arbeiter, Arbeiterinnen und Lehrlinge sind unter Vorbehalt der nachfolgenden Einschränkungen verpflichtet und berechtigt, Mitglieder der Genossenschaft zu werden. Alle Angestellten des kaufmännischen und technischen Bureaus sind zur Mitgliedschaft berechtigt. Vom Beitritt ausgeschlossen sind diejenigen, welche beim Eintritt in die Fabrik bereits das 50. Altersjahr überschritten haben. Der Vorstand hat das Recht, falls er es als nötig erachtet, von zum Beitritt angemeldeten Mitgliedern vor der Aufnahme ein Arztzeugnis zu verlangen. Diejenigen, welche mit Gebrechen behaftet sind, haben solche beim Eintritt zu melden. Verheimlichung solcher Gebrechen bei der Aufnahme berechtigen zur sofortigen Ausschliessung ohne Rückentschädigung der geleisteten Beiträge. Jedes Mitglied hat zu bezahlen: a. Ein Eintrittsgeld von Fr. 1; b. eine 14tägige Einlage, welche je nach dem Lohn der Einleger betragen soll: Bis auf Fr. 25 per effektierter Zahlung 40 Cts., über Fr. 25 bis Fr. 45 60 Cts., über Fr. 45 bis Fr. 65 80 Cts., über Fr. 65 Fr. 1. Angestellte mit festem Gehalt werden in die dem letztern entsprechende Klasse eingeteilt. Die Fabrik bezahlt einen Jahresbeitrag, welcher einen Drittel aller im laufenden Rechnungsjahr bezahlten Mitgliederbeiträge gleichkommt. Die Mitgliedschaft geht verloren (Art. 684 O. R. vorbehalten): a. Durch Austritt aus dem Geschäft; b. durch Beschluss der Generalversammlung wegen wichtigen Gründen (§ 6); c. durch Tod. Mit dem Austritt aus der Fabrik verliert das Mitglied das Recht auf fernere Unterstützung sowie alle Ansprüche an die Kasse selbst. Vorbehalten bleibt die Bestimmung des § 22. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der aus 7 Mitgliedern und 4 Stellvertretern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar führen die für die Genossenschaft verbindliche Unterschrift und zeichnen kollektiv je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Arnold Spychiger, von Untersteckholz, Grossrat, Präsident; Erich Belger, von Chemnitz, Vizepräsident; Joseph Fritschi, von Teufen-Freienstein, Aktuar; Ernst Flemming, von Zeitz, Beisitzer; Thomas Barthl, von Weiperts, Beisitzer; Walter Scheidegger, von Huttwil, Beisitzer; diese alle in Langenthal, und Marie Herzig, von und in Lotzwil, Beisitzerin. Geschäftslokal: Porzellanfabrik Langenthal.

Bureau Biel

10. Mai. Aus dem Verwaltungsrate der **Brasserie Seeland A. G.** in Biel (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1909) ist dessen Präsident Franz Walter in Biel infolge Ablebens ausgeschieden. An seine Stelle wurde als Präsident des Verwaltungsrates gewählt: Oswald Pröhst-Ritter, in Biel, bisheriger Vizepräsident, und als Vizepräsident: Louis Jaquet, gew. Brauereibesitzer in St. Immer.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

11. Mai. Unter dem Namen **Evangelisch Taufgesinnte** besteht auf Grundlage der Statuten vom 30. Januar 1910 mit Sitz in Bärau bei Langnau auf unbestimmte Zeitdauer ein Verein, welcher die Pflege des religiösen Lebens zum Zwecke hat. Die Aufnahme von Mitgliedern geschieht durch einen mit absolutem Mehr gefassten Beschluss der Vereinsversammlung; ebenso der Ausschluss von solchen. Ausgeschlossene und Weggegangene haben keinerlei Anspruch auf das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: Die Vereinsversammlung (Generalversammlung) und der aus einem Präsidenten, einem Sekretär, einem Kassier und einem Almosenpfleger bestehende Vorstand, welcher den Verein nach aussen vertritt. Die Vorstandsmitglieder führen je zu zweien (kollektiv) für den Verein die rechtsverbindliche Unterschrift. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet einzig das Vereinsvermögen. Der Vorstand ist gegenwärtig zusammengesetzt wie folgt: Friedrich Zehnder, von Köniz, Negotiant in Bärau, als Präsident; Friedrich Scheidegger, von Trub, Fabrikarbeiter in Bärau, als Sekretär; Jakob Wirth, von Wyssachen, Bäckermeister in Langnau, als Kassier, und Samuel Grimm, von Langnau, Landwirt auf Mittler-Bäregg, als Almosenpfleger.

Bureau de Porrentruy

11 mai. La **Société de tir de campagne de Porrentruy,** ayant son siège à Porrentruy (F. o. s du c. des 25 août 1905, n° 343, page 1369, et 14 mai 1908, n° 123, page 874), a, dans son assemblée générale du 23 mars 1910, renouvelé son comité, lequel s'est constitué dans sa séance du 26 mars 1910. Le président est Victor Mandelert, le vice-président: Ali Boillat, et le secrétaire: Georges Caffot, fils, titulaire actuel, tous domiciliés à Porrentruy. Ils engagent la société par leurs signatures collectives.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1010. 9. Mai. Die Firma **Familie Meyer** in Buttisholz (S. H. A. B. Nr. 229 vom 14. August 1896, pag. 943) ist infolge Ablebens von Frau Wwe. Meyer und Tochter Aloisia, ferner Auskaufes von Josef und Verzichtes der übrigen Gesellschafter erloschen.

Inhaber der Firma **Th. Meyer** in Buttisholz ist Theodor Meyer, von und in Buttisholz. Derselbe übernimmt mit 1. Mai 1910 Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Familie Meyer». Tuch- und Spezereiwarenhandlung.

9. Mai. **Landwirtschaftlicher Verein Schlierbach,** mit Sitz in Schlierbach (S. H. A. B. Nr. 51 vom 2. März 1910, pag. 346, und dortige Verweisung). An Stelle des zurückgetretenen Josef Steiger wurde in den Vorstand gewählt: Anton Bühlmann, von und in Schlierbach. Präsident ist nunmehr: Hyronimus Steiger; Vizepräsident: Emil Arnold, und Aktuar: Martin Troxler; alle von und in Schlierbach.

10. Mai. Unter der Firma **Milchverwertungs-Genossenschaft Roth** mit Sitz in Grosswangen bildet sich eine neue Genossenschaft auf unbestimmte Dauer, die mit der Eintragung ins Handelsregister beginnt. Die Statuten datieren vom 7. April 1910. Sie bezweckt bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch Selbstbetrieb einer Käserei oder durch Verkauf der Milch an einen Käser. Das Rechnungsjahr dauert vom 1. Mai bis zum 30. April und ist in zwei Semester eingeteilt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf bezügliche Erklärung unterzeichnet hat. Neueintretende Lieferanten haben sich jeweilen bis längstens einen Monat vor Beginn des Semesters anzumelden und dabei anzugeben, von wieviel Kühen sie sich verpflichten, die Milch zu liefern; ferner haben sie ein Eintrittsgeld von Fr. 2 zugunsten des Genossenschaftsfonds zu entrichten. Während der ersten vier Jahre darf kein Genossenschafter künden. Die Mitgliedschaft geht auch ohne weiters auf die Erben eines Mitgliedes über. Die Mitglieder haben die Pflicht, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitze den Beitritt zur Genossenschaft bezw. die Milchlieferung in die Käserei vertraglich zu überbinden. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod oder Ausschluss. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres geschehen und muss jeweils vor dem 1. September dem Präsidenten schriftlich angezeigt werden, ansonst der Betreffende für das nächstfolgende Betriebsjahr zur Milchlieferung verpflichtet bleibt oder per Kuh eine Entschädigung von Fr. 30 zahlen muss. Die Mitglieder haften für die Genossenschaft persönlich und solidarisch. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Mitglieder sind zur Milchlieferung zu dem von der Genossenschaft erzielten Preise und nach Massgabe des Reglementes über die Milchlieferung verpflichtet. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die

Genossenschaftsversammlung; 2) der Vorstand; 3) die Rechnungsrevisoren; 4) die Untersuchungskommission, und 5) die Verkaufskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach ausssen. Er besteht aus fünf Mitgliedern, nämlich dem Präsidenten, Kassier (zugleich Vizepräsident), Aktuar, und zwei Beisitzern. Präsident und Aktuar führen kollektiv die verbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Präsident ist Jakob Wüest-Wagner, von Grosswangen; Kassier: Josef Bernet, von Ufbusen; Aktuar: Johann Wüest-Hofstetter, von Grosswangen; Beisitzer: Kaspar Kilchmann, von Ettiswil, und Anton Haslimann, von Emmen, in Buttisholz; die andern alle in Grosswangen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

1910. 10 mars. Dans sa séance du 28 avril 1910, la **Société de fromagerie de Sommentier,** association ayant son siège à Sommentier (F. o. s. du c. du 12 avril 1889, nº 68, page 357), a nommé, en remplacement de Philibert Gremaud, de François Castella et Appolinaire Rouiller: Marcelin Rouiller, Clément Rouiller et Jules Castella Clément Rouiller fonctionne comme président, Marcelin Rouiller et Jules Castella comme membres.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1910. 9. Mai. Inhaber der Firma **A. Stern-Kimche** in Basel ist Abraham Stern-Kimche, von Bibern (Schaffhausen), wohnhaft in Basel. Handel in Spitzen, Seidenwaren, Trikotagen und Ellenwaren. Grünpfahlgasse 6.

10. Mai. Elias Keller-Bloch, von Lörrach (Baden), wohnhaft in Basel, Jules Bloch und Max Bloch, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Keller & Cº** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Import und Export von Rohprodukten der Textilindustrie. Socinstrasse 14.

10. Mai. Inhaber der Firma **G. Hoefer** in Basel ist Gottlob Hoefer-Dammeyer, von Enzberg (Württemberg), wohnhaft in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Hüningerstrasse 2 (Breisgauerhof).

10. Mai. Inhaber der Firma **M. Ihlefeldt** in Basel ist Max Ihlefeldt, von Stendal (Preussen), wohnhaft in Basel. Fabrik chemisch-technischer Produkte. Bruderholzstrasse 43.

10. Mai. Die Firma **Rud. Linder** in Basel (S. H. A. B. Nr. 119 vom 28 Dezember 1887, pag. 986) ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: Baugeschäft und Architekturbureau «Calor & Frigor». Schweizerische Unternehmung zur Erzielung ökonomischer Heizungs- und Kälteanlagen.

10. Mai. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Brauerei zum Cardinal** in Basel (S. H. A. B. Nr. 103 vom 24. April 1893, pag. 413) ist Walter Baader infolge Todes ausgeschieden und dessen Unterschrift somit erloschen.

10. Mai. Als Mitglied des leitenden Ausschusses der Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** in Basel (S. H. A. B. Nr. 50 vom 7. April 1883, pag. 385) ist gewählt worden: Carl Ryhiner-Merian, von und in Basel, welcher die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift namens der Gesellschaft gemeinsam mit dem Direktor, dem Sudbirektor oder mit dem Prokuristen zu führen befugt ist.

11. Mai. Inhaber der Firma **A. Grass-Riester** in Basel ist Albert Grass-Riester, von Künaberg-Fröhnd (Baden), wohnhaft in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Mattenstrasse 40.

11. Mai. Inhaber der Firma **E. Kaufmann-Hofstetter** in Basel ist Emil Kaufmann-Hofstetter, von Buus (Baselland), wohnhaft in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Ochsengasse 5 (zum Portierstühli).

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1910. 11. Mai. Wilhelm Scharf und Otto Scheuchzer, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Scharf & Scheuchzer** in Pratteln eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in photographischen Bedarfsartikeln, Tintenfabrikation und chemisch-technischen Spezialitäten.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1910. 29. April. Die Firma **Julius Brunke,** mechanische Stickerei, in Diepoldsau (S. H. A. B. Nr. 56 vom 15. Juni 1884, pag. 499), ist infolge Geschäftsverkauf erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die «Actiengesellschaft Julius Brunke».

29. April. Unter der Firma **Actiengesellschaft Julius Brunke** hat sich mit Sitz in Diepoldsau auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft konstituiert, deren Zweck die Uebernahme und der Betrieb des bis anhin der Firma «Julius Brunke» gehörigen Fabrikationsgeschäftes in Diepoldsau und Widnau ist. Die nunmehrige Aktiengesellschaft tritt demzufolge in alle Rechte und Verbindlichkeiten der erloschenen Einzelfirma ein. Die Statuten datieren vom 1. April 1910. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 1,000,000 (eine Million Franken) und ist eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennwerte von je Fr. 1000 (eintausend Franken). Von diesen 1000 Aktien sind 750 Stück = Fr. 750,000 nom. volleinbezahlt; die übrigen 250 Stück = 250,000 sind mit 20 % = Fr. 50,000 liberiert. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen rechtsverbindlich durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Organe der Gesellschaft sind: a. Die Generalversammlung der Aktionäre; b. der Verwaltungsrat; c. die Direktion; d. die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat besteht aus drei bis fünf, gegenwärtig 3 Mitgliedern. Der Präsident des Verwaltungsrates und der Direktor führen je die Einzelunterschrift. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen zurzeit die Verwaltungsräte: Julius Brunke, in Diepoldsau, Präsident des Verwaltungsrates, und Elias Brunke, in Diepoldsau, Delegierter des Verwaltungsrates und gleichzeitig Direktor der Gesellschaft, je allein.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg

1910. 10. Mai. **Hypothekar- & Leihkasse Lenzburg** in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 332 vom 27. August 1904, pag. 1326). Die an Samuel Ernst, Kassier, erteilte Prokura ist erloschen. An dessen Stelle hat der Verwaltungsrat Prokura erteilt an August Vögeli, Kontrolleur, in Lenzburg.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Rettifica. Nella pubblicazione del 7 maggio corrente (F. o. s. di c. del 10 maggio 1910, nº 122, pag. 846), il proprietario della ditta **Cattori Massimo successore ad Eredi fu Giov. Cattò** in Bellinzona, è Massimo Cattori di Claudio, e non Massimo Cattò, come erroneamente venne pubblicato.

Ufficio di Lugano

1910. 10 maggio. Cogli statuti portanti la data 21 febbraio 1910 si è costituita una società anonima sotto la ragione sociale **Funicolare Degli Angioli,** con sede in Lugano. La società ha per scopo la costruzione e l'esercizio di una funicolare che dalla piazza Guglielmo Tell mette alla Via Clemente Maraini, in Lugano, fra gli alberghi Bristol e Metropole, in base alla concessione accordata col decreto federale 8 ottobre 1908. La società potrà cedere ad altre società l'esercizio della funicolare, o fondersi con altre società aventi scopi identici ed analoghi. La durata della società è stabilita in anni 30 a datare dell'apertura dell'esercizio; se allo scadere della concessione questa venisse rinnovata, la durata della società s'intenderà prorogata sino alla scadenza della nuova concessione. Il capitale sociale è stabilito in fr. 120,000 (centoventimila), rappresentato da 240 azioni da fr. 500 cadauna. Le azioni sono al portatore. Le pubblicazioni sociali devono farsi sul «Foglio officiale del cantone Ticino». Due membri del consiglio, da esso designati, esercitano collettivamente la firma sociale. Con sua risoluzione in data d'oggi il consiglio d'amministrazione ha autorizzato all'esercizio della firma sociale i sigg. Arch. Otto Maraini, presidente, Davide Enderlin, vice-presidente, Edoardo Gamenzind, segretario, ritenuto che la firma collettiva di due di questi vincola la società.

10 maggio. Proprietario della ditta **Bonzi Giuseppe** in Lugano, è Giuseppe Bonzi, fu Antonio, da Russo, domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Vini.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1910. 11 mars. La société anonyme **Société des Moulins et Fabrique de pâtes alimentaires de Bex, anciennement Ed. Payot,** à Bex (F. o. s. du c. du 10 mai 1910, nº 122, page 847), donne procuration individuelle à Edouard Payot, de Corcelles sur Concise, domicilié à Bex.

Bureau de Vevey

9 mai. Le chef de la maison **Fs Domenjoz,** à Vevey, est Joseph-François, fils de Louis-Antoine-Xavier Domenjoz, de Pully, domicilié à Vevey, Rue des Bosquets, nº 2. Genre de commerce: Fabrication et réparation de bijouterie et orfèvrerie. Magasin, atelier et bureau: Avenue de la Gare nº 12.

9 mai. La maison **Henri Burky,** à Vevey (F. o. s. du c. du 6 mars 1884, nº 19, page 144; du 4 juillet 1896, nº 187, page 777, et du 30 septembre 1909, nº 245, page 1654), fait inscrire qu'outre le commerce de thés, elle a encore celui de cafés, denrées coloniales et savons.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1910. 6 mai. La raison **Isidore Lévy, Halle aux Tapis,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 décembre 1898, nº 333), est éteinte ensuite du décès de son chef. La suite des affaires est reprise par la société en nom collectif «Spichiger & Cie», sous la raison sociale «Halle aux Tapis, Spichiger & Cie, successeurs de Isidore Lévy».

7 mai. La maison «Spichiger & Cie», à Neuchâtel (inscrite dans le registre du commerce de Neuchâtel le 4 février 1904 et publiée dans la F. o. s. du c. du 8 février 1904, nº 48), a établi dès le 1er mai 1910, sous la raison sociale **Halle aux Tapis, Spichiger & Cie, successeurs de Isidore Lévy,** une succursale à La Chaux-de-Fonds, qui a repris la suite des affaires de la maison «Isidore Lévy, Halle aux Tapis» radiée. Les associés Ferdinand Spichiger, père, Robert-Edouard Spichiger et Ferdinand-Henri Spichiger, sont seuls autorisés à représenter la société. Genre de commerce: Rideaux, linoléums et tapis. Bureaux et magasin: Rue Léopold Robert nº 38.

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce

Il est porté à la connaissance du public que la préfecture de Lausanne a délivré un duplicata de la carte de légitimation payante nº 513/4041, à la maison **Gonet & Cie.,** à **Lausanne,** pour son voyageur J. Nataf.

Cette carte remplace celle qui avait été délivrée le 10 mars 1910, sous le même numéro, et qui est annulée par le présent avis. (M. Nataf a quitté la Suisse le 10 avril 1910 en emportant cette carte.) (V. 30)

Lausanne, le 12 mai 1910.

Département de justice et police du canton de Vaud.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Eidgenössische Staatsrechnung

Wie unsere Leser bereits wissen, weist die Verwaltungsrechnung für das Jahr 1909 an Einnahmen Fr. 155,678,420. 98 und an Ausgaben Fr. 158,842,817. 47, somit einen Ausgabenüberschuss von Fr. 3,164,396. 49 auf. Der Abschluss stellt sich um rund Fr. 14,971,000 besser, als im Budget vorausgesehen war.

Das reine Staatsvermögen betrug am 31. Dezember 1908 Fr. 113,888,496. 07, am 31. Dezember 1909 Fr. 112,152,851. 76, es hat sich somit um Fr. 1,735,644. 31 vermindert.

Die Kapitalrechnung ergibt einen Vorschlag von Fr. 3,333,875.

Der Liegenschaftskonto ist im Jahr 1909 von Fr. 64,764,230 auf Fr. 67,382,630 angewachsen. Eine weitere Abschreibung auf den unproduktiven Liegenschaften ist des ungünstigen Rechnungsergebnisses wegen auch diesmal nicht vorgenommen worden.

Der Stand der angelegten Kapitalien betrug am 31. Dezember 1908 Fr. 22,127,884, am 31. Dezember 1909 Fr. 32,736,581, es ergibt sich somit eine Vermehrung von Fr. 10,608,697, die hauptsächlich auf das neue Anleihen zurückzuführen ist.

Der Stand der speziell zu Militärzwecken bestimmten Fonds war auf Ende 1909 folgender: Invalidenfonds Fr. 15,286,285, Grenus-Invalidenfonds Fr. 10,165,581, eidgenössische Winkelriedstiftung Fr. 2,123,753, Deckungsfonds der Militärversicherung Fr. 2,004,346, Sicherheitsfonds Fr. 274,788, Rätzer-Invalidenfonds Fr. 161,412; total Fr. 30,016,165, was gegenüber 1908 eine Vermehrung um Fr. 1,863,788 ergiebt.

Der Spezialfonds für Versicherungszwecke (Volksversicherung) ist infolge der im Jahre 1909 gemachten Einlage von 4 Millionen Franken aus den Mitteln des laufenden Betriebs und der Kapitalisierung der Zinse von Fr. 23,282,601 auf Fr. 28,179,820 gestiegen.

Der Münzreservefonds hat sich ebenfalls vermehrt; er beträgt nach Gutschrift des Gewinnes auf den letztjährigen Prägungen Fr. 18,403,827, d. h. Fr. 1,820,456 mehr als im Vorjahr.

In den ordentlichen Anleihens-Amortisationsfonds und in den Amortisationsfonds für Feldartillerie-Material 1903 sind Einlagen von je Fr. 1,500,000 gemacht worden. Der erstere Fonds beträgt nun auf Ende 1909 Fr. 14,000,000 und der letztere Fr. 9,000,000.

Die Depots weisen auf Ende 1909 einen Stand von Fr. 603,386 auf gegenüber Fr. 660,107 im Vorjahr.

Veranlasst durch die ersten Anzeichen einer verminderten Geschäftstätigkeit, sagt der Bundesrat in seinem Bericht zur Staatsrechnung, hatten wir schon im Jahre 1907 auf die Wahrscheinlichkeit einer wirtschaftlichen Depression hingewiesen, die einen Stillstand oder sogar einen Rückgang unserer Zolleinnahmen und in Verbindung damit eine Störung des Gleichgewichts unserer Finanzen zur Folge haben könnte.

Diese Vermutungen sind leider durch die Tatsachen bestätigt worden. Die Krisis kam, und zwar früher als erwartet. Sie setzte mit grosser Heftigkeit ein, geht aber rascher vorüber als angenommen werden durfte. Auch die Rückwärtsbewegung der Zolleinnahmen blieb nicht aus. Nachdem dieselben schon gegen Ende 1907 ein langsameres Tempo angeschlagen, blieben sie vom April 1908 bis und mit Februar 1909 hinter denjenigen der entsprechenden Monate des Vorjahres zurück, und erst seit dem letztgenannten Monat ist eine Besserung eingetreten, die bis heute angedauert hat. Die Zölle, die von 1906 auf 1907 von 61,7 Millionen auf 71,8 Millionen emporgeschnellt waren, sanken 1908 auf 69,8 Millionen zurück, um im Jahre 1909 auf 73,9 Millionen, den höchsten bis jetzt erreichten Betrag, anzusteigen.

Aber trotzdem die wirtschaftliche Krisis in der Hauptsache überwunden zu sein scheint, und unsere Zolleinnahmen wiederum in erfreulicher Entwicklung begriffen sind, ist dennoch das Gleichgewicht zwischen den Einnahmen und Ausgaben nicht wieder hergestellt. Zu dem Defizit der Staatsrechnung pro 1908 im Betrage von 3,4 Millionen hat sich ein neues von 3,1 Millionen gesellt, und das Budget des laufenden Jahres sieht ebenfalls einen Ausgabenüberschuss vor.

Der Rückschlag der Staatsrechnung für das Jahr 1908 war unschwer vorauszusehen; dass aber auch das Jahr 1909 trotz der eingetretenen Vermehrung der Zolleinnahmen wiederum mit einem Passivsaldo abschloss, dürfte diejenigen, welche den Gang des eidgenössischen Staatshaushaltes nicht näher zu verfolgen in der Lage waren, überrascht haben. Die Ursache dieses Rechnungsergebnisses liegt nach dem erwähnten Bericht, hauptsächlich in zwei beträchtlichen aussserordentlichen Ausgaben:

Die eine derselben ist verursacht durch die Verpflichtung, welche Art. 29 des Nationalbankgesetzes der Bundeskasse auferlegt, im Falle der Unzulänglichkeit des Jahresertrages der Bank die den Kantonen zukommenden Entschädigungen für den Entzug des Banknotenmonopols vorzuschiessen. Die von daher pro 1907 und 1908 für die Nationalbank vorgestreckten Summen betragen insgesamt rund 2,4 Millionen Franken.

Der andere im ordentlichen Budget nicht berücksichtigte Ausgabeposten betrifft die Gehalts- und Lohnzulagen, die in Ausführung der Besoldungsgesetznovelle vom 24. Juni 1909 für das ganze Jahr 1909 rückwirkend ausgerichtet werden mussten und sich insgesamt auf rund 3,8 Millionen Franken beliefen*).

Beigetragen zu dem ungünstigen Rechnungsresultat hat auch die Tatsache, dass die ordentlichen Bedürfnisse der Staatsverwaltung wiederum nicht unerheblich zugenommen haben; es sind nämlich die Ausgaben aller Departemente ohne Ausnahme abermals gestiegen und zwar insgesamt um rund 3,8 Millionen Franken.

Obschon die Jahresraten für die Bundesbeiträge an die Bündner Schmalspurbahnen und an den Durchstich der Berner Alpen aus dem Budget des laufenden Jahres herausgenommen worden sind, weil sie neben einer Anzahl anderer ausserordentlicher Ausgaben aus den Geldern des letzten Staatsanleihens bestritten werden sollen, sieht der diesjährige Finanzplan dennoch einen Ausfall von nicht weniger als 4,3 Millionen Franken vor.

Der Ansicht, dass angesichts des erneuten Anwachsens der Zolleinnahmen dieses Defizit nicht als bedrohlich erscheinen könne, hält der Bundesrat entgegen, dass, wenn auch die Zollerträgnisse während der drei ersten Monate dieses Jahres gegenüber denjenigen der entsprechenden Monate des Vorjahres um rund 2 Millionen gestiegen sind, es ein Irrtum wäre, hieraus schliessen zu wollen, dass die drei andern Quartale gegenüber 1909 ebenfalls eine gleich grosse Progression aufweisen werden und man somit auf eine Mehreinnahme von $4 \times 2 = 8$ Millionen, d. h. für das Jahr 1910 auf einen Gesamtertrag der Zölle von etwa 82 Millionen Franken, rechnen könnte. Verglichen mit den Einnahmen der drei ersten Monate des Jahres 1908, in denen noch kein Rückgang der Zollgebühren stattgefunden hatte, beträgt die Zunahme des 1. Quartals von 1910 nur rund 1 Million Franken. Anderseits kann der Mehrertrag der drei übrigen Quartale deshalb kein so grosser sein, wie im ersten Vierteljahr, weil eben im März 1909 die Erträgnisse wiederum zu steigen begannen. Nach Ansicht des Bundesrates wird man sich der Wirklichkeit viel mehr nähern, wenn für das laufende Jahr auf eine Mehreinnahme von nur etwa 4—5 Millionen gerechnet wird.

Mit einer solchen Steigerung der Einkünfte würde das Defizit des diesjährigen Budgets gedeckt. Für die nächste Zeit stehen aber eine ganze Reihe beträchtlicher, teils dauernder, teils vorübergehender neuer Ausgaben in Aussicht, ganz abgesehen von den verschiedenen Landerwerbungen, Neubauten und Subventionen, die nach Massgabe der Botschaft vom 7. Juni 1909 aus dem letzten Anleihen bezahlt werden sollen. So vor allem die Unfall- und Krankenversicherung, für die der Bund mindestens jährlich 7 Millionen Franken wird aufbringen müssen; zieht man von diesem Betrage den Einschuss von 4 Millionen in den Versicherungsfonds ab, der alsdann wegfallen wird, so verbleibt eine Mehrbelastung von 3 Millionen per Jahr. Während 40 bis 50 Jahren wird für den dem Bunde auffallenden Anteil an den Kosten der Grundbuchvermessungen eine durchschnittliche Summe von ungefähr 1 Million in das Budget einzustellen sein. Solange nicht entweder die Nationalbank, sei es durch eine Abänderung der etwas rigorosen Bestimmungen über die Deckung ihrer kurzfälligen Verbindlichkeiten, sei es durch eine Erweiterung ihres Geschäftskreises, in die Lage versetzt wird, bessere Erträgnisse abwerfen zu können, oder die an die Kantone auszurichtenden Entschädigungen aufgehoben oder doch reduziert werden, wird der Bund fortfahren müssen, erhebliche Vorschüsse zu leisten; die Bundeskasse wird demnächst als Betreffnis für das Jahr 1909 einen Betrag von zirka 1,8 Millionen auszulegen haben. Am Anfang der neuen Amtsperiode im Jahre 1912 werden zum erstenmal an die Beamten und Angestellten die neuen periodischen Gehaltserhöhungen von Fr. 400 auszurichten sein, die bisher bekanntlich nur Fr. 300 betragen hatten. 1913 beginnt die Amortisation des Anleihens von 1903 mit Fr 930,000. Ueber kurz oder lang wird zur Neubewaffnung der Infanterie und der Positionsartillerie geschritten werden müssen; wird hierfür ein Anleihen aufgenommen, so wird zuerst dessen Verzinsung, später auch dessen Amortisation die Rechnung belasten. Als vorübergehende grössere Ausgaben sind noch der Bau eines neuen Bundesgerichtsgebäudes in Lausanne und eines neuen Verwaltungsgebäudes in Bern zu erwähnen.

Zur Bestreitung aller dieser Ausgaben werden die dem Bunde zur Verfügung stehenden Mittel nicht genügen. Wenn auch zu erwarten ist, dass bei normalen Verhältnissen die Zolleinnahmen sich auch in den folgenden Jahren langsam aufwärts bewegen werden, so ist nicht zu vergessen, dass diese Mehrerträgnisse durch das stetige alljährliche Anwachsen der ordentlichen Bedürfnisse des Staatshaushaltes, das auf 3—4 Millionen geschätzt werden darf, annähernd absorbiert werden. Man kann sich somit nicht auf die ordentliche Vermehrung der Zolleinnahmen allein verlassen, sondern es müssen neue Wege gesucht werden, um aus den Defiziten, die chronisch zu werden drohen, herauszukommen.

Als einen der am nächsten liegenden bezeichnet der Staatsrechnungsbericht die bereits angedeutete Revision des Nationalbankgesetzes. Fallen auf die eine oder andere Weise für den Bund die jetzt von ihm für die Bank zu leistenden Vorschüsse an die Kantone weg, so wird die Rechnung sofort um zirka 2 Millionen jährlich entlastet. Eine weitere Erleichterung der Finanzlage könnnte auch durch eine etwelche Reduktion der Bundessubventionen erzielt werden. Es liegt ein Widerspruch darin, dass die Kantone durch die Stellung von stets sich steigernden Subventionsbegehren dazu beitragen, dem Bunde Defizite zu verursachen, die sie eigentlich nach Massgabe von Art. 42, lit. f, der Bundesverfassung durch ihre Geldkontingente decken sollten. Bezüglich der Vermehrung der Einnahmen bemerkt der Bericht, dass die Zölle bis zum Ablauf der gegenwärtigen Handelsverträge gebunden sind. Ob dannzumal eine weitere Erhöhung der Eingangsgebühren stattfinden wird, kann im jetzigen Zeitpunkt nicht vorausgesagt werden. Die bescheidene Besserung der Posterträgnisse, die die im neuen Postgesetz verfügte Einschränkung der Portofreiheit zur Folge haben kann, wird durch verschiedene bewilligte Taxermässigungen mehr als aufgehoben werden, weshalb auf eine Vermehrung der Einnahmen der Postverwaltung nicht gerechnet werden darf. Durchaus notwendig ist die Revision der Telephontaxen- und Abbonnementsgebühren, die seinerzeit zu tief herabgesetzt worden sind. Sollten aber die angeregten Massnahmen nicht hinreichen, um die Einkünfte mit den Ausgaben in Einklang zu bringen, so wird die Erschliessung neuer Einnahmequellen für den Bund nicht zu umgehen sein.

*) Es ist jedoch zu bemerken, dass nicht diese ganze Summe, sondern nur ein Betrag von rund 2 Millionen Franken als neue Mehrbelastung der Staatsrechnung betrachtet werden kann, indem die bereits in den Jahren 1907 und 1908 an das untere Personal bewilligten Teuerungszulagen von je zirka 1,8 Millionen nunmehr in Wegfall kommen.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken
Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf *Circulation des billets*	Metallbestand *Encaisse métallique*	Portefeuille	Lombard *Nantissements*	Kurzfällige Verbindlichkeit. *Engagements à court éch.*
	In Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25. 1 £ = Fr. 25, 1 H. fl. = Fr. 2,08, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 $ = Fr. 5) En fr. 1000				
Schweizerische Nationalbank: — *Banque Nationale Suisse:*					
1910: 7. V.	240,146	149,922	115,283	6,195	19,491
1909: 7. V.	185,968	130,921	80,526	2,598	30,285
1908: 7. V.	141,952	91,914	75,457	2,074	21,172
Schweizerische Emissionsbanken: — *Banques d'émission suisses:*					
1910: 7. V.	10,158	7,788	—	—	—
1909: 8. V.	56,783	28,684	—	—	—
1908: 9. V.	106,347	49,860	—	—	—
Belgische Nationalbank: — *Banque Nationale de Belgique:*					
1910: 4. V.	795,651	161,597	628,376	75,496	85,808
1909: 6. V.	752,618	161,233	609,493	52,747	89,255
1908: 7. V.	737,931	157,007	598,096	62,110	93,059
Deutsche Reichsbank: — *Banque Impériale Allemande:*					
1910: 7. V.	2,009,959	1,358,721	1,180,935	96,819	683,319
1909: 7. V.	1,960,670	1,311,916	999,255	86,788	978,763
1908: 7. V.	1,861,444	1,196,094	1,217,051	103,470	767,521
Bank von England: — *Banque d'Angleterre:*					
1910: 4. V.	715,814	972,092	1,087,622	—	1,861,530
1909: 5. V.	730,430	961,553	1,147,168	—	1,396,717
1908: 6. V.	718,117	936,735	1,099,456	—	1,383,924
Bank von Frankreich: — *Banque de France:*					
1910: 4. V.	5,270,778	4,290,188	938,751	540,796	735,640
1909: 5. V.	5,119,369	4,524,191	696,641	511,910	812,521
1908: 6. V.	4,834,569	3,815,911	938,340	560,505	669,356
Niederländische Bank: — *Banque des Pays-Bas:*					
1910: 7. V.	607,732	280,228	153,775	193,432	6,760
1909: 8. V.	607,229	335,664	151,819	139,818	6,020
1908: 9. V.	577,770	299,359	159,483	151,298	12,770
Oesterreichisch-Ungarische Bank: — *Banque Austro-Hongroise:*					
1910: 7. V.	2,137,065	1,736,440	623,854	57,417	205,127
1909: 7. V.	2,074,481	1,697,931	565,278	71,822	228,074
1908: 7. V.	1,902,969	1,514,067	589,897	88,438	203,587
TOTAL 1910:	11,787,298	8,956,926	4,728,596	970,155	3,097,675
TOTAL 1909:	11,487,548	9,152,093	4,250,180	865,683	3,541,635
TOTAL 1908:	10,881,099	8,060,947	4,677,780	967,895	3,101,389
New-York Associated Banks:					
1910: 7. V.	239,750	1,520,450	5,970,500	—	5,866,000
1909: 8. V.	245,850	1,783,350	6,732,000	—	6,980,500
1908: 9. V.	286,650	1,907,300	5,981,500	—	6,351,500

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung — Recettes de l'administration fédérale des douanes

Monat	1909 Fr.	1910 Fr.	Mehreinnahme *Augmentation* Fr.	Mindereinnahme *Diminution* Fr.	Mois
Januar	4,541,499. 79	5,291,592. 85	750,093. 06	—	*Janvier*
Februar	5,022,554. 58	5,608,549. 30	585,994. 72	—	*Février*
März	6,302,951. 03	7,087,829. 38	784,878. 35	—	*Mars*
April	6,003,048. 39	6,835,257. —	832,208. 61	—	*Avril*
Mai	6,091,546. 16	—	—	—	*Mai*
Juni	6,008,451. 11	—	—	—	*Juin*
Juli	5,615,353. 83	—	—	—	*Juillet*
August	5,634,152. 73	—	—	—	*Août*
September	6,447,197. 94	—	—	—	*Septembre*
Oktober	7,623,227. 96	—	—	—	*Octobre*
November	6,752,502. 48	—	—	—	*Novembre*
Dezember	8,349,527. 49	—	—	—	*Décembre*
Jan.-Dez.	74,392,011. 49	—	—	—	*Janv.-Déc.*
Jan.-April	21,870,053. 79	24,823,228. 53	2,953,174. 74	—	*Janv.-Avril*

Handels-Auskünfte — Renseignements commerciaux

Aigle: A. Jordan, agent d'aff. pat.
— Robert Chevalley, Renseignem
Basel: Steigmeier & Cie., Int. Ink
Bern: A. Bauer & Co, Auskünfte, Ink.
— Emil Jenni, Informationsbureau.
— G. Christen & Sohn, Adv. u. Ink.
— Rechtsbureau A. Gugger, Auskünfte
Confidentia, für ganze Schweiz u. Ausland
— Gerold Seiler, Notariat, Inkasso, Verw., Immobilien, Konkurssach
— Haerdi, Notar, gew. Betr.- & Konk.-Beamter.
Biel: Moser & Fehlmann, Adv. u. Not
— Bangerter & Klein, Notariat, Inkasso, Informationen.
Brig (Wallis): Jos. v. Stockalper, Adv. u. Notar. Advok. u. Inkasso.
Burgdorf: F. Haller, Adv. u. Ink
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, not. Rens., reconvrem^ts, gér., etc.
Chiasso: Ambrosoli & Villa, Specifiches.
Chur: K. Hitz, Ink., Informationen-, Immobilien- und Hypothekar-Vermittlungen, Versicherungsbureau
Fribourg: Léon Daler, banquier, escompte, renseign^s, reconvrem^s,
— R. Schuh, Adv. und Inkasso.
Genève: P. de Reding, banq. et ag. de recouvrements et renseignem^s.
Glarus: Pet. Schmid, Rechtsagenturbureau
Langenthal: Fürsp. O. Müller, Adv. & Ink
Lausanne: Glas-Cholet, rens^ts, rec^ts
Locarno: Dr. S. Fiorl, Advok. Ink.
Lugano: Schäfer-Glanini & Schäfle, und **Mailand,** Postfach 1068. R^ts.-Bureau, Ink., Inf., Uebersetz.
— Dr. Huber, einz. deutsch. Adv., Ink.
— (Tessin). Etude Aldo Veladini, avocat. Contentieux. Comparutions devant tous tribunaux et instances. Recouvrements amiables et juridiques.
Luzern: J. Wocher-Grüter. Inkasso.
Neuchâtel: R. Legler, agent d'aff.
— Etude Edm. Bourquin, Terreaux 1
Olten: G. Bloch, Notar, Anw. u. Ink.
Orbe: E. Beauverd, Gérant.
Reinach (Aarg.): Joh. Wälchli, Not. Besorg. v. Rechtsfällen jegl. Art.
Saignelégier (J. b.): Jos. Jobin, av
Schaffhausen: Dr. R. Walter, Adv
Schwyz: Michael Ehrler, Inkasso Rechtsbureau, Konkurssachen.
Solothurn: A. Brosi, Advocat. u. Inc
St. Gallen: J. Leising, Advok. u. Ink.
— J. Forster, Advokatur, Inkasso
Winterthur: Dr. W. Witzig, Adv. u. Ink
Yverdon: F. Willommet, agent d'aff
Zurich: Levaillant, Patentanwalts- und Commercial-Bureaux A.-G.
— Inkasso- u. Verwaltungsbureau G. Utzinger, Untere Zäune 3.
— A. Schmidlin, Sensal, Auf der Mauer 19 Finanzierungen, Beschaffung grösserer Kapitalien, Associationen.

Hotelgenossenschaft z. Goldenen Stern

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaften

auf Samstag, den 28. Mai 1910, nachmittags 6½ Uhr im Hotel z. Goldenen Stern in Zürich I.

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz per 1. April 1910.
2. Entgegennahme des Berichtes des Vorstandes und der Revisoren und Déchargeerteilung an den Erstern.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Bestellung der Kontrollstelle für das Jahr 1910/11.

Rechnung und Bilanz stehen den Genossenschaftern vom **15. Mai** an im **Bureau des Unterzeichneten,** Oetenbachstr. 28, Entresol, zur Einsicht offen. 1352,

Zürich, den 11. Mai 1910.

Im Auftrage des Vorstandes,
Der Präsident:
Dr. jur. Eug. Guhl.

Froté, Westermann & Cie., A. G., Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf **Montag, den 30. Mai, nachmittags 5 Uhr,** in das Bureau der Gesellschaft, Theaterstrasse 12, Zürich, eingeladen. **Traktanden:** 1. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz. Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat. 2. Wahl der Kontrollstelle. Jahresrechnung und Bilanz, sowie Revisorenbericht liegen vom **12. Mai** an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf. Die Stimmkarten werden vor Beginn der Verhandlung gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz ausgegeben. 1353,

Zürich, den 9. Mai 1910. **Der Verwaltungsrat.**

Société anonyme des Glaces de la Vallée de Joux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **mardi, 24 mai 1910,** à 3½ heures de l'après-midi, **à Lausanne, 2, Place St-François,** avec **l'ordre du jour** suivant:

1° Rapports du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur.
2° Approbation des comptes et du bilan, fixation du dividende. (12227 L) 1285,
3° Nominations statutaires.

Les cartes d'admission seront délivrées d'ici au 23 mai, chez MM. Ch. Masson et Cie., à Lausanne, où le bilan et le rapport du censeur peuvent être consultés.

Lausanne, le 6 mai 1910.

Le président du conseil d'administration:
Ch. E. Masson.

Dätwyler & Cie., Zürich,

Bank- und Effektengeschäft

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen. (1161)

Schönfels Grand Hotel und Zugerberg

(1580 Z) 1000 m ü. M. **Familien-Hotel I. Ranges,** ob Zug (Schweiz) (810.)
Elektr. Licht und Lift, Orchester, Park und Waldungen. — Zug-Schönfels Bergbahn 35 Min.

Kraftwerke a/d Reuss

Einladung

zu einer **ordentlichen Generalversammlung** der Aktionäre der **Kraftwerke a/d Reuss** auf

Montag, den 23. Mai 1910, vormittags 10½ Uhr

ins Bureau des Herrn Dr. Locher-Freuler, Bärengasse 32, Zürich I

mit anschliessender ausserordentlichen Generalversammlung

I. Ordentliche Generalversammlung

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1909, sowie des Berichtes der Revisoren. Déchargeerteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Geschäfts- und Revisorenbericht liegen vom **13. Mai a. c.** ab auf dem **Bureau der Kraftwerke a/d Reuss** in **Bremgarten** zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

II. Ausserordentliche Generalversammlung

Traktanden:

1. Genehmigung des Abtretungsvertrages zwischen den Kraftwerken a/d. Reuss und der Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken Escher, Wyss & Co. vom 2. Mai 1910 und Auflösung der Aktiengesellschaft Kraftwerke a/d Reuss.
2. Konstatierung der erfolgten Durchführung der Auflösung der Aktiengesellschaft Kraftwerke a/d Reuss. (2619 Z) (1351!)

Zürich, den 12. Mai 1910.

Namens des Verwaltungsrates der Kraftwerke a/d Reuss,
Der Präsident: **Dr. E. Cramer.**

Société anonyme de la Carrière de la Stockern

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

Assemblée générale ordinaire

pour le **mercredi, 25 mai 1910,** à 3 heures de l'après-midi, au **bureau de MM. Streit-Baron & Cie.,** entrepreneurs, 38, rue de Monthoux, à Genève.

Ordre du jour:

1° Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale.
2° Rapport du Conseil d'administration.
3° Rapport de MM. les commissaires vérificateurs.
4° Votation sur les conclusions de ces rapports.
5° Remplacement d'un administrateur sortant (art. 16 des statuts).
6° Nomination de deux commissaires vérificateurs pour l'exercice 1910.
7° Propositions individuelles. (2783 X) 1350

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de MM. les commissaires vérificateurs, seront à la disposition de MM. les actionnaires, au bureau de MM. **E. Streit-Baron & Cie.,** 38, rue de Monthoux, **à partir du 17 mai** courant.

MM. les actionnaires sont priés de faire inscrire les numéros de leurs actions, soit à l'adresse ci-dessus, à l'avance, soit au local de l'assemblée, avant la séance.

Genève, le 11 mai 1910.

COMMUNE DE LA CHAUX-DE-FONDS — Remboursement d'obligations

Emprunt 1887, 4 %. 38 obligations remboursables à fr. 1000, dès le 15 septembre 1910, à la **Banque fédérale (S. A.), à Zurich, à La Chaux-de-Fonds** et chez ses autres comptoirs en Suisse, savoir: N°s 46, 119, 128, 151, 208, 258, 268, 284, 318, 333, 391, 438, 449, 600, 701, 737, 788, 796, 804, 880, 892, 952, 1050, 1316, 1328, 1452, 1596, 1601, 1706, 1720, 1787, 1823, 1896, 1901, 1956, 2058, 2088, 2159.

Emprunt 1892, 3¾ %. 4 obligations remboursables à fr. 1000, dès le 31 août 1910, à la **Banque Cantonale Neuchâteloise, à Neuchâtel, à La Chaux-de-Fonds** et à ses agences, savoir: N°s 55, 153, 860,

L'intérêt de ces titres cesse de courir dès la date fixée pour le remboursement. 1049.

La Chaux-de-Fonds, le 29 avril 1910.

(10478 C) (1300!) Le Directeur des finances: **Ch^s. Wuillemier.**

Fabrique de Pâtes Alimentaires Napolitaines S.-A.

Malley :: Lausanne

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire** pour le **samedi, 21 mai** courant, à 6 heures du soir, aux bureaux de MM. **Becker & Cie.,** gare du Flon, **Lausanne.**

ORDRE DU JOUR:

Révision des statuts et autorisation d'emprunt. (12311 L) 1349

Le conseil d'administration.

Kapitalist gesucht

zur Beteiligung an in Gründung begriffener **Aktiengesellschaft zur Ausbeutung eines vielversprechenden neuen Patentes der Baubranche.**

Erforderliches Aktienkapital maximal **Fr. 50,000.** Ausserordentliche Chancen. Alle Vorarbeiten sind getroffen. Nähere Auskunft bereitwilligst erhältlich. **Offerten unter Chiffre N 3810 Y an Haasenstein und Vogler, Bern.** (N 3810 Y) 1308;

Erfindungen

Ausarbeitung, Patentierung

Patentbureau Carl Müller

Bleicherweg 13, Zürich II (121

Apprenti

Un grand magasin de détail de la **Suisse française cherche** apprenti, ayant terminé ses classes. Entrée à volonté.

Adresser les offres avec références sous **H 3834 N à Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.** (1297!)

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen.

Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Leonhardshalde 10 beim Central, **Zürich I.** (12.)

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne